

Antrag

der Abgeordneten Dr. Eckhart Pick, Wilhelm Schmidt (Salzgitter), Dr. Herta Däubler-Gmelin, Hermann Bachmaier, Hans-Joachim Hacker, Dr. Jürgen Meyer (Ulm), Margot von Renesse, Dr. Jürgen Schmude, Ludwig Stiegler, Dieter Wiefelspütz, Dr. Hans de With, Ingrid Becker-Inglau, Karl Diller, Walter Kolbow, Dr. Klaus Kübler, Bodo Seidenthal, Dr. Peter Struck, Hans-Ulrich Klose und der Fraktion der SPD

Ratifizierung der VN-Konvention über die Rechte des Kindes

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag begrüßt die nach jahrelangen Vorarbeiten zustande gekommene VN-Konvention über die Rechte des Kindes und wertet sie als ein besonders wichtiges Zeichen neuer internationaler politischer und gesellschaftlicher Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Kinder.
2. Die Bundesregierung wird aufgefordert, binnen sechs Monaten auf der Grundlage der Konventions-Bestimmungen eine umfassende Überprüfung deutscher Rechtsnormen vorzunehmen und einen Bericht vorzulegen. Dabei ist der von der Konvention als vorrangig bestimmte Gesichtspunkt des „Kindeswohls“ im weitestgehenden Maße zu gewährleisten. Ohne eine endgültige Festlegung zu treffen, wird insbesondere zu den Vorschriften aus den nachstehenden Rechtsgebieten eine Überprüfung und Anpassung an den Standard der VN-Kinderrechtskonvention erwartet:
 - das Sorge- und Umgangsrecht,
 - die gesetzliche Vertretung Minderjähriger,
 - das Nichtehelichenrecht,
 - das Ausländerrecht (die Familienzusammenführung, die Abschiebungsmöglichkeiten und der Zuzug unbegleiteter Flüchtlingskinder),
 - die Rechtsstellung des Kindes im Verhältnis zu den Eltern als Träger eigener Rechte.
3. Der Deutsche Bundestag erwartet von der Bundesregierung, daß diese keine Erklärung bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgibt (entsprechend dem in der Anlage zur Denkschrift in Drucksache 12/42 vorgelegten oder modifizierten Text).

Eine solche Erklärung verträgt sich nicht mit der Verpflichtung, den Inhalt der Konvention nach Kräften und schnell in nationales Recht und politisches Handeln umzusetzen.

Bonn, den 13. November 1991

Dr. Eckhart Pick
Wilhelm Schmidt (Salzgitter)
Dr. Herta Däubler-Gmelin
Hermann Bachmaier
Hans-Joachim Hacker
Dr. Jürgen Meyer (Ulm)
Margot von Renesse
Dr. Jürgen Schmude
Ludwig Stiegler

Dieter Wiefelspütz
Dr. Hans de With
Ingrid Becker-Inglau
Karl Diller
Walter Kolbow
Dr. Klaus Kübler
Bodo Seidenthal
Dr. Peter Struck
Hans-Ulrich Klose und Fraktion